



von FLORIAN SÖLLNER

f.soellner@deraktionaeer.de  
@aktionaeer

Bei AKTIONÄR-Altempfehlung Adesso können sich die Anleger in den letzten zwölf Monaten zwar nicht über eine derartige Performance freuen. Die Chancen, dass die Aktie des IT-Dienstleisters schon bald ihren Aufwärtstrend wieder aufnimmt, stehen allerdings nicht schlecht. Nach der Reduzierung der EBITDA-Prognose für das laufende Jahr dürften die nächsten Nachrichten deutlich positiver ausfallen. Die erst vor wenigen Wochen angepasste Ergebnisprognose mit einem EBITDA zwischen 20

und 24 Millionen Euro dürfte klar erreicht werden. Mit den starken Zahlen zum dritten Quartal hat die Gesellschaft die Ergebnisschwäche des zweiten Quartals bereits nachhaltig überwunden. Die gute Auslastung hält allem Anschein nach auch im vierten Quartal an. Dazu könnte es noch im laufenden Jahr Abschlüsse im Bereich der Versicherungssoftware injsure geben. Am Ende dürfte damit auch die Prognose für das Gesamtjahr von 270 bis 300 Millionen Euro klar übertroffen werden.

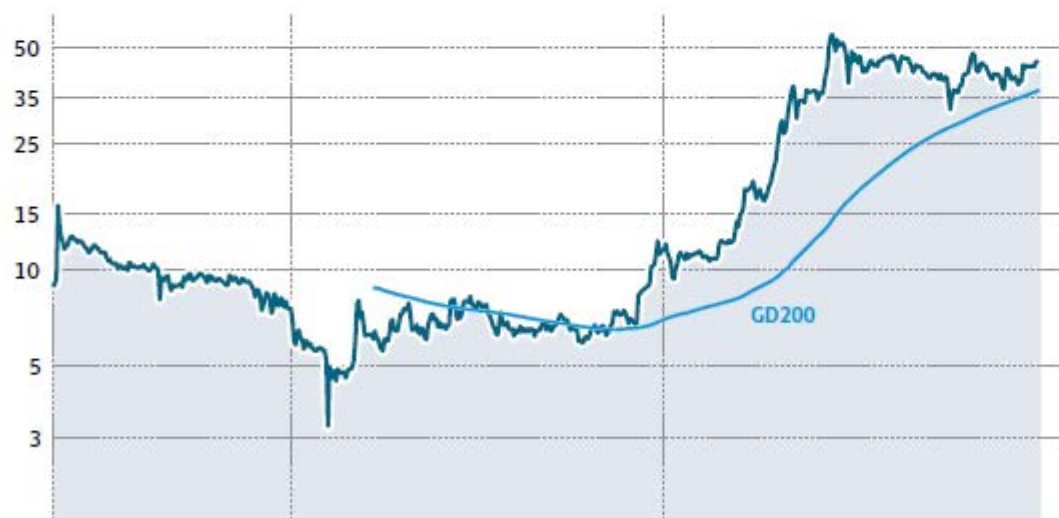
Das Berliner Biopharmazie-Unternehmen Co.don zeigt sich in der Präsentation zuversichtlich für den Vertrieb des Knorpelpräparats Spherox. Vor allem auf europäischer Basis haben die Hauptstäd-

ter dafür mehr oder weniger freie Bahn. Hauptwettbewerber Tetec, eine Tochter von B. Braun, hat derzeit im Gegensatz zu Co.don noch keine europaweite Zulassung. Bis 2020 hat DER AKTIONÄR-„Hot-Stock der Woche“ daher alle Möglichkeiten, im europäischen Markt überproportional zu wachsen. Auch deutschlandweit sieht es gut aus. Zwar ist Tetec hier aufgrund einer gesetzlichen Sonderregelung im Arzneimittelgesetz aktiv, allerdings dürften die Krankenkassen bei der Erstattung künftig eher zugelassene Therapien bevorzugen. Die Aktie dürfte ihren Höhenflug fortsetzen.

Staramba hat flankiert von Großaktionär und Ex-Fußballprofi Fredi Bobic ausgewählten Investoren einen Blick auf seine neue Virtual-Reality-Welt gewährt. Nach dem Abnehmen der 3D-Brille ging das Staunen der Anleger weiter: Für das Bezahlen in der VR-Welt Staramba Spaces wird die eigene Kryptowährung Royalty ausgegeben. Insgesamt wird es bis zu 500 Millionen solcher Coins geben. Selbst wenn nur ein Bruchteil an euphorische Krypto-Trader verkauft wird, ist der Cash-Zufluss für die Aktie enorm. Dem Vernehmen nach signalisieren große Firmen bereits Interesse an Royalty.

Die Aktie ist mit einer Marktkapitalisierung von 114 Millionen Euro schon hoch bewertet. Doch Staramba stellt bis zum Jahr 2020 eine Umsatzvervielfachung von 15,9 auf dann 85 Millionen Euro in Aussicht.

## Staramba in Euro



## DER-AKTIONÄR-Indikator



Hinweis auf Interessenkonflikte gemäß §34b WpHG: Aktien von Adesso befinden sich im Real-Depot von DER AKTIONÄR.